

Zeitzeuge	Kurzbiografie (Fallüberblick)	Leben im Herkunftsland (Sozialisation)	Fluchtentscheidung (Gründe, Motivation)	Flucht (Umsetzung)	Folgen (Konsequenzen)	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
<b>Biografie aus der DDR-Zeit</b>	<b>Wie lässt sich die Biografie kurz zusammenfassen?</b>	<b>Wie ist die Person aufgewachsen und wie hat sie sich entwickelt?</b>	<b>Welche Gründe und Ursachen hatte die Entscheidung zur Flucht?</b>	<b>Wie wurde die Flucht geplant und durchgeführt?</b>	<b>Was geschah nach der Flucht? Wie ist es der Person ergangen?</b>	<b>Welche Menschenrechte wurden vor allem verletzt?</b>
<b>Köhler, Karsten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• *1938 in Beeskow (DDR-Bezirk Frankfurt (Oder), heute Brandenburg)</li> <li>• <b>Beruf:</b> Ökonom in der Pharmaindustrie</li> <li>• <b>Erfolgreiche Flucht:</b> über Berlin 1956</li> <li>• <b>Alter bei der Flucht:</b> 18 Jahre</li> </ul>	<b>Biografische Meilensteine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Haltung gegenüber Staat und Gesellschaft nach Gründung der DDR</li> <li>• Entwicklung einer Protesthaltung</li> </ul>	<b>Zentrale Themen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Jugend in der jungen Diktatur – Formierung einer Haltung zwischen Anpassung und Verweigerung</li> </ul>	<b>Zentrale Themen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkung von Propaganda</li> <li>• Jugendprotest und staatliche Reaktion</li> <li>• Festigung einer Haltung und Entwicklung von Fluchtgedanken</li> </ul>	<b>Zentrale Themen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Massenflucht und Fluchtwege in den 1950er Jahren über Berlin</li> <li>• Gemeinschaftliche Flucht einer Schulklasse</li> </ul>	<b>Zentrale Themen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heimatverlust</li> <li>• Herausforderungen nach der Ankunft in der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>• Aktivitäten des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) im Westen und Zugriffe auf Geflüchtete</li> </ul>	<b>Betroffene Artikel</b> <p>Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Art. 1:</b> Freiheit, Gleichheit, Solidarität</li> <li>• <b>Art. 2:</b> Verbot der Diskriminierung</li> <li>• <b>Art. 3:</b> Recht auf Leben und Freiheit</li> <li>• <b>Art. 11:</b> Unschuldsvermutung; keine Strafe ohne Gesetz</li> <li>• <b>Art. 12:</b> Schutz der Freiheitssphäre des Einzelnen</li> <li>• <b>Art. 13:</b> Freizügigkeit und Auswanderungsfreiheit</li> <li>• <b>Art. 15:</b> Recht auf Staatsangehörigkeit</li> <li>• <b>Art. 18:</b> Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit</li> <li>• <b>Art. 19:</b> Meinungs- und Informationsfreiheit</li> </ul>
		<b>Mehr zum Thema</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsche Teilung</li> <li>• 17. Juni 1953 – Volksaufstand in der DDR</li> </ul>	<b>Mehr zum Thema</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volksaufstand in Ungarn 1956</li> <li>• Westmedien in der DDR</li> </ul>	<b>Mehr zum Thema</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schließung der innerdeutschen Grenze und Bau der Berliner Mauer</li> <li>• Flucht aus der DDR in Zahlen</li> </ul>	<b>Mehr zum Thema</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ministerium für Staatssicherheit (MfS)</li> <li>• Neuanfang im Westen</li> </ul>	
		<b>Details</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwachsen in einem bürgerlichen Milieu</li> <li>• Trotzdem Möglichkeit zum Besuch der Erweiterten Oberschule</li> <li>• Erleben von Vorteilen und Konflikten im sozialistischen System</li> <li>• Kritische Auseinandersetzung mit den Widersprüchen</li> <li>• Prägendes Erlebnis: Volksaufstand am 17. Juni 1953</li> </ul>	<b>Details</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsum von West-Medien (RIAS) und zunehmend kritisches Hinterfragen der DDR</li> <li>• RIAS-Bericht über die Niederschlagung des Ungarnaufstandes und Aufruf zum Protest</li> <li>• Spontane Durchführung von Schweigeminuten, danach Befragung durch den Direktor und Verhör durch den Volksbildungsminister</li> <li>• Nachricht von der Flucht eines befreundeten Mitschülers</li> <li>• Erkenntnis: Behinderung beim beruflichen Werdegang in der DDR</li> <li>• Aufforderung zur Nennung des Rädelführers, Drohung mit Schulverweis</li> </ul>	<b>Details</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über Fluchtwege</li> <li>• Verabredung zur Flucht</li> <li>• Festlegungen für Treffen in West-Berlin</li> <li>• Vorsichtsmaßnahmen und Flucht mit der S-Bahn nach West-Berlin</li> <li>• Besondere Situation im Notaufnahmelager Marienfelde</li> <li>• Wunsch zusammen zu bleiben, Abitur zu machen, Berlin zu verlassen</li> </ul>	<b>Details</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschied von der Mutter und dem gewohnten Alltag</li> <li>• Neues Leben von der Hand in den Mund mit neuen Erfahrungen</li> <li>• Heimweh und Zusammenhalt</li> <li>• Beobachtung durch das Ministerium für Staatssicherheit</li> <li>• Angst vor Entführungen</li> <li>• Finte der Staatssicherheit: Gefälschtes Telegramm über plötzliche Erkrankung der Mutter, Entschluss zur Rückkehr, Auffliegen der Fälschung im letzten Moment</li> </ul>	
<b>Zeitzeugeninterview</b> Videos // Clips Gesamtdauer: 27:29'		Clip 1 // 03:37'	Clip 2 // 04:01' Clip 3 // 05:20' Clip 4 // 04:18'	Clip 5 // 04:51'	Clip 6 // 02:22' Clip 7 // 03:00'	
<b>Weitere Quellen und Materialien</b>	<b>Fotos</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Klasse 9 der Kurt-Steffelbauer-Oberschule Storkow im Schuljahr 1953/54 vor dem Schulgebäude</li> <li>• Herbst 1956: Panzerwagen vor einem zerbombtem Haus in Ungarn</li> <li>• 1957: Karsten Köhler (3. v. l.) an seiner neuen Schule in Bensheim</li> <li>• 2019: Karsten Köhler bei einem Zeitzeugengespräch mit Schülern des Bohnstedt-Gymnasiums im Landkreis Dahme-Spreewald</li> </ul>	<b>Fotos</b> (siehe Kurzbiografie)	<b>Fotos</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der DDR-Volksbildungsminister Fritz Lange im Jahr der Storkower Schweigeminuten (siehe Kurzbiografie)</li> </ul>	<b>Fotos</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wieder vereint: Schlendern der Storkower Abiturienten in den ersten Januartagen durch eine Straße nahe der Flüchtlingsunterkunft in Berlin-Zehlendorf für ein Pressefoto (siehe Kurzbiografie)</li> </ul>	<b>Fotos</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Abiturklasse posierte im Frühjahr 1957 vor ihrer neuen Schule, dem Aufbau-Gymnasium Bensheim. (siehe Kurzbiografie)</li> </ul>	
			<b>Dokumente</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brief des Ministers für Volksbildung der DDR vom 18. Dezember 1956 an die Leiterin der Abteilung Volksbildung des Bezirksrates Frankfurt (Oder)</li> </ul>	<b>Dokumente</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erinnerungsbericht Dietrich Garstkas, zitiert nach: Dietrich Garstka, Das schweigende Klassenzimmer, Berlin 2018, S. 108 ff.</li> </ul>	<b>Dokumente</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungsartikel »15 Oberschüler gemeinsam aus der Zone geflohen« – Am 01. Januar 1957 brachte der West-Berliner Tagesspiegel einen ausführlichen Bericht über die Schweigeminute der Storkower Abiturklasse und über ihre Flucht. Auch andere Zeitungen berichteten über den Vorfall.</li> </ul>	